

AUF DEM WEG ZUR KADERPARTEI

Ist die CDU noch zu retten? Wie Merkel mit der Partei neuen Typs herrscht

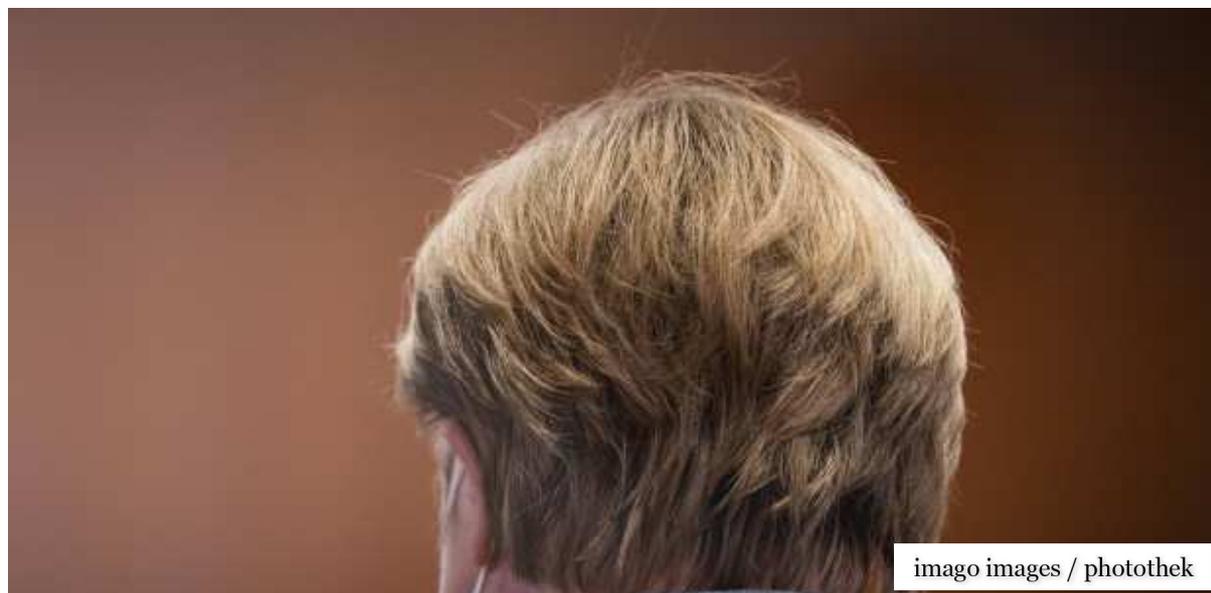


VON ROLAND TICHY

AUTOR FOLGEN 

Sa, 16. Januar 2021

Armin Laschet als neuer Vorsitzender der CDU steht für eine Fortsetzung der Merkel-Politik. Es bleibt ihm auch gar nichts anderes übrig: Merkel hat ihre Partei so umgestaltet, dass eine grundlegende Änderung nicht mehr möglich ist.



imago images / photothek



Angela Merkel am 13.01.2021 in der Kabinettssitzung

Der Vorsitz der CDU war einmal eine mächtige Position; das Sprungbrett ins Kanzleramt, inhaltlich dominiert von Politikern mit klarer politischer Vorstellung. Seit Annegret Kramp-Karrenbauer hat sich das geändert. Das höchste der Gefühle, das sie sich erworben hat, ist Mitleid, und sage keiner, die CDU sei undankbar: Sie darf als Verteidigungsministerin das Zerstörungswerk an der Verteidigung fortsetzen, und erhält dafür eine hübsche Pension, später einmal. Man schätze das nicht gering in einer Zeit, in der gerade Millionen von Existenzen vernichtet werden.

Nur Weiter-so garantiert das Überleben

Und ihr Nachfolger Armin Laschet? Der weiß das ganz genau. Die CDU ist nicht mehr die Partei von Konrad Adenauer oder Helmut Kohl und den anderen, die diese Partei führten. Angela Merkel hat den Charakter dieser Partei verändert, so wie sie es gelernt hat. Es ist in der Struktur der Prototyp einer Partei neuen Typs geworden. In seiner Schrift „Was tun?“ beschrieb Lenin seine Vorstellungen vom Aufbau einer kommunistischen Partei. Im Gegensatz zum Aufbau „normaler Parteien“, in denen die oberen Parteigliederungen von den unteren gewählt wurden, werden alle Gliederungen in hierarchischer Rangfolge dem Zentralkomitee untergeordnet. Da gibt es kein Entkommen. Das ist mit Merkels Worten einfach nur: alternativlos. Denn Angela Merkel hat bei Kramp-Karrenbauer demonstriert, dass es ihr egal ist, wer unter ihr als Parteivorsitzender Reden auf Jubiläen verdienter Plakate-Kleber halten darf.

Seit sie die CDU formt, haben die oberen Gliederungen nur noch die Aufgabe, die unteren Gliederungen anzuleiten und in deren Personalentscheidungen einzugreifen, so dass nur solche Kandidaten für Parteiämter zugelassen werden, die der Spitze genehm sind. Das ist das Merkmal des neuen Partei-Typs, das hat man ihr so eingetrichtert. Das lebt sie. Das mag auf den ersten Blick übertrieben erscheinen. Denn über den künftigen Vorsitzenden und den Kanzlerkandidaten entscheiden bekanntlich die Delegierten.

Wenn man die Parteimitglieder befragt hat, wünschten die sich Friedrich Merz, denn bis zum letzten tiefen Grund der Partei ist Merkel noch nicht vorgedrungen. Die De-



ZEIT ZUM LESEN

"Tichys Einblick" - so kommt das gedruckte Magazin zu Ihnen

legierten, allesamt Funktionäre, Funktionsträger und Apparatschiks in der weitgehend staatlich finanzierten Parteibürokratie folgen Merkel. Und die ist in tiefer Ablehnung Merz verbunden. Angela Merkel hat nie Wert darauf gelegt, Mitglieder für die CDU zu gewinnen. Mitglieder stören. Sie haben gelegentlich einen störrischen Kopf. **Die Zahl der Parteimitglieder hat sich seit 2000 annähernd halbiert.** Merkel setzt auf wenige, bezahlte und von ihr abhängige Funktionäre. Basis stört. Längst wird in der CDU von oben nach unten gewählt.

Notfalls werden Wahlen korrigiert

Mit Laschet hat sie erneut einen ihr genehmen Kandidaten durchgesetzt. Ihr Stil war es stets, alle lästigen Bewerber um Partei- und Regierungsämter zu verhindern. Das gilt auch für lästige Ministerpräsidenten anderer Parteien; wir erinnern uns, dass sie die Wahl eines thüringischen Ministerpräsidenten hat „rückgängig“ machen lassen. So wenig Achtung vor vielleicht höchst unliebsamen, aber demokratischen Entscheidungen war nie. Es zeigt ihr Denken. Institutionen zählen nicht, Respekt vor den Mechanismen einer Wahl, auch jenen, die einem nicht gefallen mögen, kennt sie nicht.

Viel Spaß, Armin Laschet. Er wird gegen einen machtvollen Apparat kämpfen müssen – den der Merkelregierung und ihrer Parteifunktionäre. Und er weiß es. Er ist



CDU-BUNDESPARTEITAG

Merkel hat Merz zur Strecke gebracht

selbst Teil des Apparats, treuer Diener Merkels und von ihren Gnaden. Subtil hat die Parteitage-regie dafür gesorgt, dass von den fünf einzigen Fragestellern einer sein Kompagnon Jens Spahn war – der keine Frage stellte, sondern eine Bewerbungsrede hielt. Die Partei, die Partei ist nicht fair. Sie vollzieht, was die Vorsitzende Merkel seit 2000 vollzieht: Den weiteren Umbau der Partei zum Machtinstrument. Macht beruht nicht auf Worten, sondern auf Geld und Posten. Damit hat Angela Merkel einen Drei-Fronten-Krieg gewonnen:

- Ihre Partei hat sie kleingekriegt und hält sie klein,
- durch nahtlose Übernahme von Inhalten von SPD und Grünen hält sie sich parlamentarische Kritik und Opposition vom Hals und
- hat sich gleichzeitig Medien zu Verbündeten gemacht, gegen die Helmut Kohl noch anregieren musste.

Sie hat Opportunismus in eigener Sache und Brutalität gegen Kritiker zu den zwei Seiten ihrer einen Medaille gemacht.

Merkel hat dabei weit radikaler fortgesetzt, was Helmut Kohl bereits angelegt hatte: die Durchdringung möglichst aller Institutionen mit Gefolgsleuten.

Pöstchen für Treue oder beherrscht man eine Fraktion

Das fängt mit der Fraktion als zweiten Machtpol neben der Regierung an. Hier stehen ihr einige hundert Millionen pro Jahr aus der Staatskasse zur Finanzierung der Fraktion zur Verfügung; jede Menge Ämter, Pöstchen wie stellvertretende Fraktionsvorsitzende (ein Dutzend), parlamentarische Geschäftsführer, parlamentarische Staatssekretäre und Ausschussvorsitzende. Alle erhalten Zuschläge von etwa 50 Prozent der Abgeordnetendiät, viele Dienstwagen, extra Assistenten und Sekretärinnen und andere Privilegien.



NEUER ADENAUER GEGEN CDU-SOZIALISMUS GESUCHT

Merz, Röttgen oder Laschet: Eine bittere Wahl der Qual

Die Fraktion wird dirigiert über ein Pfründe-System. Wer nicht richtig mitstimmt, fliegt aus dem Reich der Sonderzahlungen und verliert möglichst auch sein Mandat. Es herrscht strenger Fraktionszwang. Längst ist der Abgeordnete zwar seinem Gewissen verpflichtet, aber muss mit der Herde stimmen. Sonst droht Ausschluss. Die Medien haben sich längst daran gewöhnt und folgen ihrer Vorgabe. Bei manchen Abstimmungen wird der „Fraktionszwang aufgehoben“, heißt es dann.

Ein Beispiel aus der taz: *„Wenn es um Gewissensfragen geht, wird es im Bundestag spannend. Dann wird der **Fraktionszwang aufgehoben**, die Abgeordneten können unabhängig von der Parteilinie entscheiden. Dieses Vorgehen ist üblich, wenn es um heikle, ethische Themen geht, etwa 2011 um die Präimplantationsdiagnostik. Oder 2017, als der Bundestag die Ehe für alle beschloss.“*

Es wird ein Zwang aufgehoben, den es eigentlich nicht gibt, der sogar grundgesetzwidrig ist. Artikel 38 Absatz 1 des Grundgesetzes ist da unmissverständlich: Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages sind „an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“ Aber Merkel steht mit ihrer Deutungsmacht über dem Grundgesetz, und Journalisten in Berlin haben längst aufgehört, das in Frage zu stellen. Folgt der Deutsche Bundestag dem Grundgesetz, gilt das als Sensation. Übrigens nicht nur in der CDU – in allen diesen Parteien.

Subvention für brave Industrien

Aber auch außerhalb der Parteien und ihres von oben dirigierten Parlaments hat Merkel wie schon Kohl ein System von Abhängigkeiten aufgebaut. Es gibt kaum einen Verband, der nicht von einer ihrer Getreuen dirigiert wird. Jüngstes Beispiel: Zur Präsidentin des Verbands der deutschen Automobilindustrie wurde **Hildegard Müller gewählt**. Sie gilt als Merkels Mädchen, so wie Merkel eins Kohls Mädchen war. Müller hat von Autos keine Ahnung. Seit sie den Verband beherrscht, herrscht Ruhe. Die einst stolze Industrie hat sich darauf reduziert, möglichst viele Subventionen für E-Autos abzuzocken, und die fließen üppig. Arbeitsplätze? Zukunftsfähigkeit? Die Kernindustrie kuscht, gehorcht und erhält Steuergelder.



ZEROCOVID

ZeroCovid: Das Manifest der Gesellschaftszerstörer in Medien und Politik

Die Trennung zwischen Staat und Wirtschaft, eherne Regel Ludwig Erhards und Ba-

sis von Freiheit und Wohlstand gilt als aufgehoben: Subventionen retten die Aktionäre, und die halten den Mund, **schließlich regnet es Brei**. Auch hier wird Zustimmung erkaufte. Die Staatskasse dient nicht mehr dem Bürger, sondern dem Machterhalt. Auf diese Weise hat Merkel praktische alle Wirtschaftsverbände domestiziert, greift durch bis in kleinste Stiftungen und Vereine. Die Gerichte sind davor nicht sicher.

Zum Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts wurde Stephan Harbarth gemacht. Seine Verdienste hat er sich nicht im Verfassungsrecht erworben, was eigentlich die Voraussetzung für dieses Amt ist. Er hat Merkels Migrationspakt im Bundestag durchgesetzt, eine „Grenzen-öffnet-Euch“, **das selbst in der braven Bundestagsfraktion der CDU weitgehend abgelehnt worden war**.

Merkel weiß ihre Büchsenspanner zu entlohnen und **kritisiert lauthals Ungarn und Polen**, deren Besetzung von Gerichten weit demokratischer erfolgt. So hat Merkel das Land auf das Niveau eines Bananenstaates reduziert.

Die heimliche Macht der Medien und Geld für Schläger

Merkels weiteres Instrument der Machtsicherung ist ihr Anschmiegen an die Medien. Wie keine Zweite weiß sie um die rot-grüne Dominanz in den Pressehäusern und in den Talkshows und Nachrichtenredaktionen von *ARD* und *ZDF*. Sie führte eine Politik in enger Übereinstimmung mit deren Ideologie: Grenzöffnung, Energiewende, Schuldenpolitik. Da war kein Widerspruch zu erwarten. So wurde Merkel zur Kanzlerin der Medien, gefeiert, geliebt, verteidigt. Sie hat einen gefunden, der das noch optimierend abkupfert: Markus Söder. Seit er die Politik macht, wie es sich die Süddeutsche Zeitung vorstellt, wurde er zum unbestrittenen König der Bienen und dagegen gibt es keinen Widerspruch.

Weil das alles nicht reicht, hat Angela Merkel Hilfstruppen finanziert, die jeden Widerspruch gegen ihre Politik diffamieren und verleumden. Es reicht von der Amadeus-Antonio-Stiftung über „Neue Deutsche Medienmacher“ hin zu einem Portal wie „Volksverpetzer“, die genau das machen, was ihr Name sagt: **Widerspruch verpetzen, nahtlos und angeschmiegt an Merkels Vorgaben**. Dutzende von NGOs mit bruchloser Verbindung zur verfassungsfeindlichen und gewalttätigen Schlägertruppe der Antifa sind so entstanden.

Wer Merkel kritisiert, riskiert eingeschlagene Scheiben und öffentliche Denunziation. Selten hat eine Regierung so unverschämt und mit so viel Geld linke, linksradikale und linksextreme Gruppen finanziert. Vorläufiger Höhepunkt: **Eine weitere Milliar-**



HÄRTERER LOCKDOWN?

Die Schlafwandler auf der Überholspur

de für Hilfstruppen der Regierung. Vorübergehend hatte Kristina Schröder als Familienministerin in den Jahren 2009 bis 2013 versucht, über eine Klausel in der Vergabeordnung des Ministeriums den Geldfluss ins rotgrüne und linksradikale Lager zu stoppen – Verfassungstreue wurde verlangt. Da blieb sie nicht mehr lange Ministerin; ihr Amt fiel an die SPD und die Mittel werden seither Jahr für Jahr aufgestockt.

Und Armin Laschet? Er ist Vorsitzender einer Partei, in der er kaum Bewegungsspielraum hat. Das scheint ihn wenig zu stören: Inhaltlich folgt er Merkels Politik. Kurzzeitig wandte er sich in der Corona-Politik von ihr ab, verfolgte eine Lockerung des Lockdowns, der Deutschland jetzt ruiniert. Es ist ihm in den Medien und der Partei nicht gut bekommen – und flugs hat er sich korrigiert, kehrt in die Herde der braven Schafe der guten Hirtin zurück. Damit stand seiner Wahl nichts mehr im Wege.

Denn die Funktionäre von Merkels Gnaden könnten keine Veränderung gebrauchen, es hätte ihr Einkommen, Fortkommen und Zukunft gefährdet. So ist er der Garant für Merkels Weiter-So. Er hat lustigerweise nur noch einen Gegner: CSU-Chef Markus Söder. Der hat Merkels Führungsstil verinnerlicht und die Kunst der tödlichen Doppelzüngigkeit noch perfektioniert. Wenn er davon spricht, dass „Merkels Erbe“ zu bewahren sei, dann ist das vordergründig jene Lobhudelei, wie sie am Hof in Berlin so geliebt wird.



MAX OTTE IM GESPRÄCH

"Die Mittelschicht verarmt"

Hintergründig ist es eine Art politischer Mordanschlag: Er hat Merkel für politisch tot erklärt, als Auslaufmodell und damit den Wettlauf um die Kanzlerkandidatur eröffnet. Der Vorhang ist offen für den Machtkampf zwischen Laschet/Spahn und Söder, der mit der CSU über die deutlich schwächere Ausgangsposition gegen Merkels Kampfmaschine verfügt.

Man könnte sich zurücklehnen und mit Popcorn diesen Kampf der Diadochen bewundern. Leider gibt es vermutlich kein Popcorn. Die Wirklichkeit, das zeigt die Geschichte der DDR, schert sich nicht um die Träume der Partei neuen Typs. Die Wirklichkeit überholt sie einfach mit Krisenwucht. Am Ende zählt das Land, nicht Parteipolitik.



UNTERSTÜTZUNG

Wenn Ihnen unser Artikel gefallen hat: Unterstützen Sie diese Form des Journalismus.

10,- € oder € PayPal

Weiter

KOMMENTARE (45)

Liebe Leser!

Wir sind dankbar für Ihre Kommentare und schätzen Ihre aktive Beteiligung sehr. Ihre Zuschriften können auch als eigene Beiträge auf der Site erscheinen oder in unserer Monatszeitschrift „Tichys Einblick“.

Bitte entwerfen Sie Ihre Argumente nicht durch Unterstellungen, Verunglimpfungen oder inakzeptable Worte und Links. Solche Texte schalten wir nicht frei. Ihre Kommentare werden moderiert, da die juristische Verantwortung bei TE liegt. Bitte verstehen Sie, dass die Moderation zwischen Mitternacht und morgens Pause macht und es, je nach Aufkommen, zu zeitlichen Verzögerungen kommen kann. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Hinweis

Sie müssen **anmelden** sein um einen Kommentar oder eine Antwort schreiben zu können

45 COMMENTS

neuste ▼

Endlich Frei ⌚ 47 Minuten her

Wenn ich die pathetisch-joviale Art Laschets im Radio höre und die Art, wie er sich als „Landesvater“ aufspielt (mit Einladung an die ganze Welt sich in NRW breit zu machen....), dann wird mir offen und ehrlich gesagt speiübel. Das ist Merkel 2.0.

👍 17 🗨️

Endlich Frei ⌚ 49 Minuten her

Jetzt ist es Armin Laschet geworden.
Ich kann Deutschland nur bemitleiden und weiß, wovon ich rede.
Gruß aus Nordrhein-Westfalen.

👍 14 🗨️

Autor

Roland Tichy ⌚ 42 Minuten her

🗨️ Antworten an [Endlich Frei](#)

...tja, wie wärs mit Bayern. (Ironie)

👍 14 🗨️

Ulrich B. ⌚ 49 Minuten her

Wichtig erscheint mir an dieser Analyse von Herrn Tichy, dass wir es eben nicht (mehr) mit einer Demokratin, sondern mit einer letztlich (Semi-)Diktatorin a la Erdogan zu tun haben. Wir bräuchten gar nicht über Trump, Putin etc. uns aufregen, wenn wir einfach nur einmal genau darauf schauen, was denn ‚Mutti‘ so sich ‚aufgebaut‘ hat als ‚Staatsapparat‘.

Und das wir auch in einer ebensolchen Semi-Demokratie uns Dank befinden, die nur noch formal demokratisch ist in vielen institutionellen und politisch-gesellschaftlichen Bereichen.

👍 10 🗨️

Jerry ⌚ 51 Minuten her

Um zu wissen wie Frau Merkel tickt, muß man sich einfach nur folgendes Statement (Zitat von n-tv.de) von ihr zu den Vorkommen am Kapitol vor Augen führen: „Eine Grundregel der Demokratie sei: „Nach Wahlen gibt es Gewinner und Verlierer“, so Merkel weiter. „Beide haben ihre Rolle mit Anstand und Verantwortungsbewusstsein zu spielen, damit die Demokratie selbst Sieger bleibt. Ich bedaure sehr, dass Präsident Trump seine Niederlage seit November und auch gestern wieder nicht eingestanden hat.“ Das sagt die Frau, die „unverzeihliche“ Wahlen gerne mal rückgängig machen läßt. Für mich ist es schlicht unerträglich, dass diese Frau unsere Bundeskanzlerin ist und... Mehr

👍 12 🗨️

Ulrich B. ⌚ 56 Minuten her

Tja, und das ‚Land‘ wird vernichtet, indem es diffamiert und lächerlich gemacht wird.

Land ist einerseits Wirtschaft, geographischer Ort, Bürgerschaft etc.

Land ist aber auch Identitätswert – gehört zur Identität, und zwar als etwas, was letztlich für einen einen Wert als Erhaltenswert besitzt. Und genau das versucht sie zu vernichte durch die (künstl.-linke) Diffamierung ans Nationalismus, Engstirnigkeit und „Europa“ als neuer eigentlicher Heimatort.

Wenn man aber kein Bewusstsein bzw. Empfindung mehr davon hat, dass da etwas ist, das erhaltenswert ist schon alleine dadurch, dass es zu einem gehört, steht man dessen Beschädigung und letztlich Vernichtung gleichgültig gegenüber.

 6 **Hoffnungslos**  58 Minuten her

Und kommenden Dienstag wir die böse Stiefmutter mit ihren 16 Zwergen eine Verschärfung des Lockdowns beschließen. Schneewittchen ist schon über alle Berge....

 13 **Ananda**  59 Minuten her

Merkel kauft sich in mehrfacher Weise mit unserem abgepressten Steuergeld ihr Imperium des Unrechts zusammen. Des Bürgers (und der Politiker) Rolle dabei ist die des ausgelieferten Sklaven.

Das Land leidet unter einer lebensbedrohenden Krankheit und diese heißt garantiert nicht Covid.

 12 **spindoctor**  1 Stunde her

Alles richtig Herr Tichy.

Aber was war das Merz'sche Angebot?

Ein klares weiter so – nur nicht so lustig, wie das von Herrn Laschet (hat nicht jeder das Gen zum Modeblogger).

„It's a strange, strange world, we live in, Master Jack.“

 5 

Autor

Roland Tichy  41 Minuten her Antworten an [spindoctor](#)

ich habe ihn nicht gewollt, wie man weiß

 5 **Farbauti**  1 Stunde her

Das Land ist 16 Jahre weich gespült und in den letzten 5 Jahren im maximalen Schleudergang. Da gibt es keinen Befreiungsschlag und schon gar nicht mit Merz. Auch gegen Söder käme Merz nicht an, er ist viel zu schwach, machte schon vorab Bücklinge die nicht notwendig waren. Nach Merkels Abgang, sollte er tatsächlich wahr werden, muß nun der bayrische König verhindert werden, der am liebsten seinen Bürgern kompletten Hausarrest verordnen will. Angeklagt wurde hier doch immer der Parteienstaat, ist es dann nicht egal ob die CDU noch zu retten ist? Hinter den Vorhängen scheinen sich La-

schet und Lindner formiert zu... Mehr

 0 

Dieter Rose  1 Stunde her

DE? RIP!

 4 

Weitere Kommentare anzeigen

EINBLICK-ABO

Endlich wieder leben!
 Eigentlich müsste 2021 das Jahr des Aufbruchs sein. Das große Impfen beginnt. Außerdem schreien Bundes- und Landtagswahlen und ein unbewältigter Problemstau nach Veränderung. So lasset uns denn beten

DIE NEUE AUSGABE JETZT IM HANDEL

MYKIOSK .COM

DER SCHNELLSTE WEG ZU MEINER ZEITSCHRIFT.

JETZT FINDEN

WAS IST IHNEN

Qualitätsjournalismus

..... WERT?

Täglich schreiben unabhängige Journalisten und Gastautoren auf Tichys Einblick ihre Meinung zu den Fragen der Zeit. Zu jenen Fragen, die sonst oft all zu einseitig dargestellt oder unter den Teppich gekehrt werden.

DEN PREIS FÜR UNABHÄNGIGEN JOURNALISMUS BESTIMMEN SIE.

